

Raiffeisenstraße und Kalenderblatt Dezember (benannt nach Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Raiffeisenbank Gallneukirchen)

Man muss zurück ins Jahr 1848 blicken, in dem Hans Kudlich*, ein Mitglied des österreichischen Reichstages am 24. Juli 1848 den Antrag auf Aufhebung des bäuerlichen Untertänigkeitsverhältnisses, wie Zehent und Robot, stellte. In leicht abgewandelter Form trat der Antrag am 7. September 1848 als Grundentlastungspatent in Kraft.

Am 4. März 1849 wurde durch Patent von Kaiser Franz Joseph I. die Durchführung des „Bauernbefreiungsgesetzes“ in die Wege geleitet.

Die Bauern waren nun Eigentümer der von ihnen bewirtschafteten Flächen und Gebäude und mussten im Laufe von 40 Jahren ein Drittel des Schätzwertes an die früheren Grundherren zahlen, ein Drittel ersetzte den Grundherren der Staat und auf ein auf Drittel mussten sie überhaupt verzichten.

Anstelle der Herrschaften gründete nun der Staat Gemeinden, Bezirksverwaltungen und Gerichte.

Die Bauern waren von da an Besitzer der von ihnen bearbeiteten Felder und Wiesen, waren Besitzer ihrer Gebäude und konnten nunmehr ohne Einwilligung heiraten und ihren Wohnsitz frei wählen.

Die Folgen der Befreiung waren aber nicht nur positiv, denn an die Stelle der grundherrlichen Abgaben traten nun Abgaben und Steuern des Staates, der Länder und Gemeinden und ein Drittel des Schätzwertes (Übernahmebetrag) musste an die ehemaligen Grundherren bezahlt werden. Da die Landwirte mit der nun wirtschaftlichen Unabhängigkeit noch nicht vertraut waren, kamen viele in finanzielle Schwierigkeiten und suchten durch private Geldverleiher das drohende Unheil des Verlustes ihrer Liegenschaft abzuwenden. Da die Geldverleiher die Unwissenheit ihrer Gläubiger schamlos ausnutzten verloren viele ihr erst neu erworbenes Hab und Gut.

Aus diesem Grund suchte man einen Ausweg, den man schließlich auch fand.

Auf Anregung des Gallneukirchner Landwirtes und Besitzer des „Ackerlgutes“ in Oberndorf, Georg Hofstadler, wurde im Herbst 1898 der „Vorschusskassenverein für die Pfarngemeinde Gallneukirchen und die Ortsgemeinde Engerwitzdorf“ gegründet und am 10. Dezember 1898 durch das k.k. Landesgericht in Linz genehmigt. Bei der ersten Generalversammlung des Vorschusskassenvereines am 18. Dezember 1898 wurde der Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig gewählt und verdient wegen der Bedeutung dieses Schrittes bleibende Erinnerung.

Der Vorschusskassenverein wurde in Anlehnung des genossenschaftlichen Gedankens von Friedrich Wilhelm Raiffeisen** gegründet. Seine Leitidee war, dass jeder für den anderen Verantwortung übernimmt. Die Mitglieder konnten im Verein Geld ansparen und auch für den Ankauf von Vieh und Gerät ausborgen.

Am 22. März 1922 wurde ein weiteres Geldinstitut nämlich das der „Gewerblichen Kreditgenossenschaft“ gegründet, deren Obmann Josef Plakolm war.

Dass der Anfang des Vorschusskassenvereines bescheiden war, ist nur zu verständlich. Der erste Kassenraum war ein Zimmer im damaligen Gasthaus „Hackl“ oder „Bräuhaus“, dort wo sich heute die Einfahrt zur Garage von der Hauptstraße des neuen Stadtviertels „One“ befindet.

Der Vorschusskassenverein Gallneukirchen musste im Jahre 1933 auf Grund immer steigender Beliebtheit den Ankauf eines eigenen Geschäftslokales tätigen. Das Gebäude – heute Reichenauer-Straße 8, wurde am 23. Mai 1933 erworben.

Durch die Umgestaltung des Genossenschaftswesens wurde 1938 der Vorschusskassenverein in „Raiffeisenkasse Gallneukirchen, reg. Gen. mit beschränkter Haftung“ umbenannt. Am 26. April 1944 verschmolzen die Raiffeisenkasse Gallneukirchen und die Gewerbliche Kreditgenossenschaft in eine „Reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung“.



Foto: Aus Wikipedia

*Hans Kudlich: geb. 25. Oktober 1823 in Lobenstein, Österreich Schlesien, heute Úvalno (östliches Tschechien), verstorben am 10. November 1917 in Hoboken, New Jersey USA

Interessantes Detail: Am 10. März 1854 wurde Kudlich vom Landesgericht Wien in Abwesenheit zum Tode verurteilt. 1867 wurde dieses Todesurteil wieder aufgehoben.

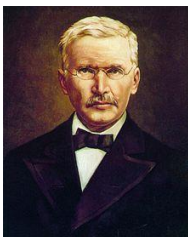


Foto: Aus Wikipedia

**Friedrich Wilhelm Raiffeisen: 30. März 1818 in Hamm (Sieg), Rheinland Pfalz, verstorben am 11. März 1888 in Heddesdorf (heute Neuwied, Rheinland Pfalz)

Quellen: Heimatbuch Gallneukirchen; Hans Kudlich.eu; Heimatforschung Kirchberg

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung

A: Wilhelm Schinagl; K: Regina Penninger

Dezember 2021